

Bildungsnetzwerk
Südliche Friedrichstadt

*Jedes
Quartier
ist
exzellent*

AUFTAKTPLENUM

Einstieg in die Jahresthemen & Ausschreibung der Mikroprojekte
und Innovationsprojekte - Dokumentation vom 24.02.2022

INHALT

	Seite
Ablauf	3
WARMUP	4
Schemas im Überblick	5
Jahresüberblick	6
Entspannter Blick	8
Jahresthema 1: Engagiertheit & Wohlbefinden	9
Beobachtung	10
Jahresthema 2: Partizipation	12
Wie erleben wir Partizipation?	13
ABC der Partizipation	14
Bundesprogramm KitaEinstieg	15
Tipps	16
Abschlussübung	17
TeilnehmerInnenliste	18

ABLAUF

Programm_

8:45 h	<i>Ankommen</i>
09:00 h	Begrüßung – Vorstellen der Regeln des meetings und des Tagesablaufs und WARMUP <i>Kerstin Wiehe</i>
09:20 h	Überblick über unsere Vorhaben 2022 und die Schwerpunktthemen: Wohlbefinden und Engagiertheit sowie Partizipation <i>Kerstin Wiehe</i>
09:30 h	Wenn es UNS gut geht, haben wir einen entspannten Blick auf die Kinder, Eltern und Kolleg:innen. <i>Austausch in Kleingruppen</i>
09:45 h	Einführung in Jahresthemen – Teil 1: Engagiertheit und Wohlbefinden <i>Ulas Aydin</i>
10:15 h	PAUSE
10:30 h	Einführung in Jahresthemen – Teil 2: Partizipation - Partizipation: Was bedeutet es und wie gelingt es in herausfordernden Zeiten? - ABC der Partizipation – Fach – und Alltagswissen - Stufen der Partizipation (Arbeitsphase mit Bericht ins Plenum) <i>Jana Hunold</i>
11:30 h	Wie lassen sich Angebote der Zusammenarbeit partizipativ entwickeln? <i>Christiane Börühan</i>
11:40 h	Warum funktionieren Projekte? Welche Strukturen und Methoden und Haltungen braucht es dafür? Was brauchen Eltern um sich einbezogen zu fühlen und sich zu beteiligen? Was sind Voraussetzungen die geschaffen werden müssen? <i>Sammlung im Plenum</i>
11:50 h	MIKROPROJEKTE und INNOVATIONSPROJEKTE: Vorstellen der Ausschreibungsrahmenbedingungen, Themen, Zeit, Finanzrahmen etc.
11:55 h	Entspannung im Alltag – Gemeinsamer Ausklang
12:00 h	Ende



SCHEMAS IN DER KACHEL

Zu Beginn hat sich jeder ein Schema ausgesucht und es durch eine Bewegung dargestellt. Alle anderen haben die Bewegung nachgemacht und durften das Schema erraten.

Zur Erinnerung: Im Early Excellence Ansatz ist SCHEMA die Bezeichnung für ein Verhaltensmuster, das man an Kindern beobachten kann. Wenn ein Kind sich zum Beispiel viel im Kreis dreht und am liebsten mit dem Kreisel spielt, kann man das Schema „rotieren/Rotation“ beobachten.



Alle haben munter und fröhlich mitgemacht und geschickt, sich versteckt, und etwas miteinander verbunden - Und das alles auf dem Bürostuhl vor dem Computer. Einfach toll!

Die Broschüre vom interkulturellen Familienzentrum tam veranschaulicht das Thema Schemas hervorragend:
[SCHEMA Broschüre zum Download](#)



SCHEMAS IM ÜBERBLICK

Linien

Transportieren

Einwickeln

Verstecken

Verbinden

Einfüllen/Umfüllen

Sortieren

Anhäufen / Zerstreuen

Eingrenzen / Einzäunen

Rotieren

Oben sein

Schichten





AUSBLICK

Die Werkstätten und das Abschlussplenum werden hoffentlich alle in Präsenz stattfinden. Die Themen für die Werkstätten sind noch nicht festgelegt.

Nach einem Jahr Pause von Projekten, freuen wir uns sehr, dass es wieder mit Mikroprojekten los geht! Dieses Jahr gibt es neben den Mikroprojekten auch Innovationsprojekte. Wir sind sehr gespannt auf eure Projektideen.

Im Abschlussplenum wird eine Zwischenbilanz der Innovationsprojekte gezogen und die Ergebnisse der Mikroprojekte präsentiert.

Ein Highlight des Jahres: Das Preisgeld vom gewonnenen Kitapreis 2019 wird für eine Reise in die Region Reggio Emilia in Norditalien verwendet, um das Konzept der Reggio-Pädagogik kennenzulernen. Die Reise wird voraussichtlich im Oktober stattfinden.



Wir freuen uns sehr auf ein ereignisreiches Jahr 2022. Die gesamte Jahresplanung ist auf der folgenden Seite zu finden. Tragt euch gerne alle relevanten Termine in den Kalender ein.

Vorsprung durch exzellente Bildungspartnerschaften.
Mit dem Early-Excellence-Ansatz die
Bildungs- und Gesundheitschancen
für Kinder und Familien in der Bezirksregion 1 verbessern

Bildungsnetzwerk
Südliche Friedrichstadt

Jedes
Quartier
ist
exzellent

Terminplanung 2022

- Mi. 5.1. 16-ca. 19 h **Steuerungsrunde** mit Essen – Schwerpunkte: Planung Auftakt und Ausschreibungen MIKROPROJEKTE / Innovationsprojekte (Ritterstraße)
- Mo. 14.2. 9-11 h **AG Kita-Grundschule** (zoom)
- Do. 24.2. 9-12 h **Auftaktplenium und Ausschreibungsstart MIKROPROJEKTE / Innovationsprojekte** (zoom)
- Fr. 18.3.** **Abgabefrist MIKROPROJEKTE und Innovationsprojekte-Anträge**
- Mo. 28.3.
14.30-16.30 h **Auswahlsitzung für die MIKROPROJEKTE** (zoom)
- Mo. 4.4. 15 – 17 h **Start-Konkretisierungs-Workshop MIKROPROJEKTE / Innovationsprojekte**
- Fr. 13.5. 9 – 11 h **Steuerungsrunde**
- Mi. 22.6. 13 – 17 h **Werkstatt 1** (outdoor – z.B. Garten Ritterburg)
- Di. 16.8. 15-17 h **Steuerungsrunde**
- Mi. 24.8. 15-17 h** **Zwischenauswertung MIKROPROJEKTE / Innovationsprojekte** (ohne Jana)
- 41. KW** **LERNREISE** (5 Tage)
- Di. 15.11.** **Projektende MIKROPROJEKTE**
- Do. 17.11. 13-17 h **Werkstatt 2**
- Di. 22.11. 13-15 h **Steuerungsrunde**
AG Kita-Grundschule
- Di. 22.11. 15-17 h** **Vorbereitung Präsentation MIKROPROJEKTE / Innovationsprojekte (hier Zwischenstand)**
- Mi. 30.11.** **Abrechnungsdeadline MIKROPROJEKTE**
- Mi. 14.12.9-12 h **Auswertungsplenium**
- Mi. 14.12. 12 – 15 h **Steuerungsrunde – Auswertung und Planung und Essen**

Prozesssteuerung: kultkom – Kerstin Wiehe, Crellestraße 22, 10827 Berlin, Mail.info@kultkom.de
Im Auftrag des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg – Jugendamt / Die Nestwärme

Gefördert durch:   LOGOS ergänzen





ENTSPANNUNG IM ALLTAG

„Wenn es uns gut geht, haben wir einen entspannten Blick auf Kinder.“

In kleinen Break-out Sessions gab es 10 Minuten Zeit, um sich zu fragen, wie man Entspannung im Alltag findet. Nimm dir gerne noch einmal ein paar Minuten Zeit diese Frage für dich zu bearbeiten.

Fragestellung:

Was tut mir gut?

Wie entspanne ich mich im Alltag?



Wenn die Eltern und Pädagog*innen entspannt sind, fühlen sich die Kinder viel sicherer.

ENGAGIERTHEIT & WOHLBEFINDEN

Ulas (Kita Ritterburg) hat eine Präsentation zu unserem Jahresthema ENGAGIERTHEIT & WOHLBEFINDEN gehalten.

Ein hohes Maß an ENGAGIERTHEIT bedeutet sich intensiv einer Aktivität zu widmen

WOHLBEFINDEN ist ein Zustand, indem man sich und seine Umgebung positiv wahrnimmt

Warum sind Engagiertheit & Wohlbefinden so wichtig im EE-Ansatz? Die Ergebnisse der Belgischen Universität Leuven ergaben, dass Kinder am besten lernen, wenn sie sich wohl fühlen.

Die Aufgabe der Bildungsinstitution ist es Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Kinder sich wohlfühlen. Denn nur wenn sie sich wohl fühlen, ist es möglich in tiefe Bildungsprozesse einzutreten.

Ein TIEFER LERNPROZESS kann erreicht werden, wenn man ganz bei der Sache ist und die ganze Energie in die Aufgabe steckt.

Herausforderungen = Jemanden an seine Grenzen bringen, aber nicht dauerhaft überfordern!

Um zu verstehen wann ein Kind engagiert ist und sich wohlfühlt, ist das wichtigste Instrument die Beobachtung.

SIGNALE FÜR ENGAGIERTHEIT: Konzentration (Blick auf die Sache gerichtet, lässt sich nicht ablenken von externen Reizen), Reaktionsbereitschaft, Energie, Eifer und Enthusiasmus (rote Wangen, schwitzen auf der Stirn), Komplexität und Kreativität (Über eigenes Routineverhalten hinaus), Genauigkeit, Ausdauer, Zufriedenheit, Verbale Äußerungen

SIGNALE FÜR WOHLBEFINDEN: Offenheit (Blick und Gesichtsausdruck. Das Kind empfängt Blicke und erwidert sie, Flexibilität Selbstvertrauen Vitalität, Entspannung & innere Ruhe, Genießen können, im Einklang mit sich selbst sein, Durchsetzungsvermögen

Dieser Beobachtungsbogen des Pestalozzi-Fröbel-Haus enthält die Signale für Engagiertheit & Wohlbefinden: [Beobachtungsbogen zum Download](#)

GEDANKE AUS DEM PLENUM:

- Gibt es Gelingens- und Misslingens Faktoren in Bezug auf das Wohlbefinden? Wo stören wir die Sicherheit der Kinder? Das könnte eine spannende Forschungsfrage für ein Mikroprojekt sein!



Beobachtung von Engagiertheit & Wohlbefinden

Ulas hat zwei Videos gezeigt von Spielsituationen in der Kita. So konnte das Plenum gleich einmal gemeinsam beobachten und ihre Beobachtungen anschließend miteinander teilen.

Video 1 - Wippe



SPIELSITUATION: Ein kleines Mädchen balancierte über eine Holzwappe.

Was konnte das Plenum beobachten?

- Das Kind hat gestrahlt
- es war offen
- es hat Durchhaltevermögen gezeigt, da es die Aufgabe oft wiederholt hat
- es war neugierig und hat erforscht, was es mit seinem Körper und der Wippe anstellen kann
- Selbstsicherheit. Es ist ganz alleine - ohne Hilfe gelaufen
- Das Kind zeigt ein hohes Maß an emotionalem Wohlbefinden



Auch wenn hier nur ein Standbild des Videos zu sehen ist, kann man doch etwas beobachten...

Video 2 - Malen



SPIELSITUATION: Zwei Kinder Malen. Jedes Kind hatte eine eigene Staffelei und einen Farbtopf und einen Pinsel zur Verfügung.

Was konnte das Plenum beobachten?

- Hohe Konzentration
- Zufriedenheit ist am strahlenden Blick zu erkennen
- Ein Kind hat sich durch die Kamera ablenken lassen. Durch das Filmen wurde die Konzentration des Kindes gestört.



PARTIZPATION

Jana (Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg) hat eine Präsentation zum Thema Partizipation der Eltern gehalten und uns darüber informiert, dass das Bildungsnetzwerk einen Antrag gestellt hat für das Förderprogramm „Gesund in Berlin - Stadtteile im Blick - GIB“

Weitere Infos auf der Homepage: www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

Beteiligung ist ein demokratisches Prinzip: Es wurde kürzlich ein Familienförderungsgesetz verabschiedet. Darin ist verankert, dass Eltern gut beteiligt werden sollen.

Es lohnt sich einen genaueren Blick auf das Thema Partizipation zu werfen. Von der Instrumentalisierung bis hin zur Selbstverwaltung gibt es ein großes Spektrum der Beteiligung, wie man in dem unteren Bild sehen kann. Demnach ist PARTIZIPATION eine Stufe über BETEILIGUNG zu verorten, da man sogar mitbestimmen darf und nicht nur über Entschlüsse informiert wird.



Bild aus der Präsentation „Partizipation“

Die ganze Präsentation ist hier zum Download verfügbar:

[Partizipation Power Point Präsentation](#)



GRUPPENARBEIT

Wie gelingt Partizipation im Moment?

Daraufhin hat sich jeder einmal 10 Minuten Zeit genommen, um zu reflektieren, wie Eltern-Partizipation in der eigenen Einrichtung gerade erlebt wird. In Kleingruppen gab es einen Austausch über die individuellen Erfahrungen, die anschließend mit dem ganzen Plenum geteilt wurden.

- WO STEHEN WIR?
- WAS SIND WICHTIGE NÄCHSTE SCHRITTE?
- WAS IST NOTWENDIG UM DIESE GEHEN ZU KÖNNEN?

ANTWORTEN:

- Die Pandemie hat einen großen Einfluss auf die Partizipation der Eltern genommen.
- In einigen Kitas hat es negative Auswirkungen auf die Beteiligung genommen. Es konnte keine offene Arbeit gemacht werden, Eltern dürfen die Kita nicht betreten, Gesprächsthemen drehen sich hauptsächlich um die Pandemie. Es wird allgemein als schwierig erlebt, wieder zur Normalität zurückzufinden.
- Eine Kita hat mit einer speziellen Software gearbeitet, um Eltern stetig zu informieren oder zu beteiligen. Dieser Service wurde nur teilweise genutzt.
- In Familienzentren wurde aufgrund der Pandemie mit kleineren Gruppen gearbeitet und das führte zu einer STEIGERUNG DER ARBEITSQUALITÄT.
- Für die Stadtteilmütter bedeutete es viel Arbeit und Organisationsaufwand, in Kontakt mit den Eltern zu bleiben.
- Das Rucksack-Projekt gestaltet sich schwierig, weil Eltern nicht in die Kita dürfen. Es wurde nach neuen Lösungen gesucht. Zum Beispiel Treffen im Garten. Weitere Infos zum Rucksack-Projekt gibt es hier: https://www.early-excellence.de/binaries/addon/74_rucksack.pdf
- In den Kitas wird die Beteiligung der Eltern besser erlebt als in Schulen, zum Beispiel was die Bereitschaft sich in Fördervereinen zu engagieren angeht. In den Schulen ist es schwierig die Eltern zu erreichen. Woran das liegt ist unklar.



Ein kleines ABC der Partizipation

In Kleingruppen wurden Fachwissen und Alltagswissen aktiviert, um Begriffe zu finden zum Thema PARTIZIPATION mit allen Buchstaben des Alphabets von A - Z.

A wie Austausch

B wie Beteiligung

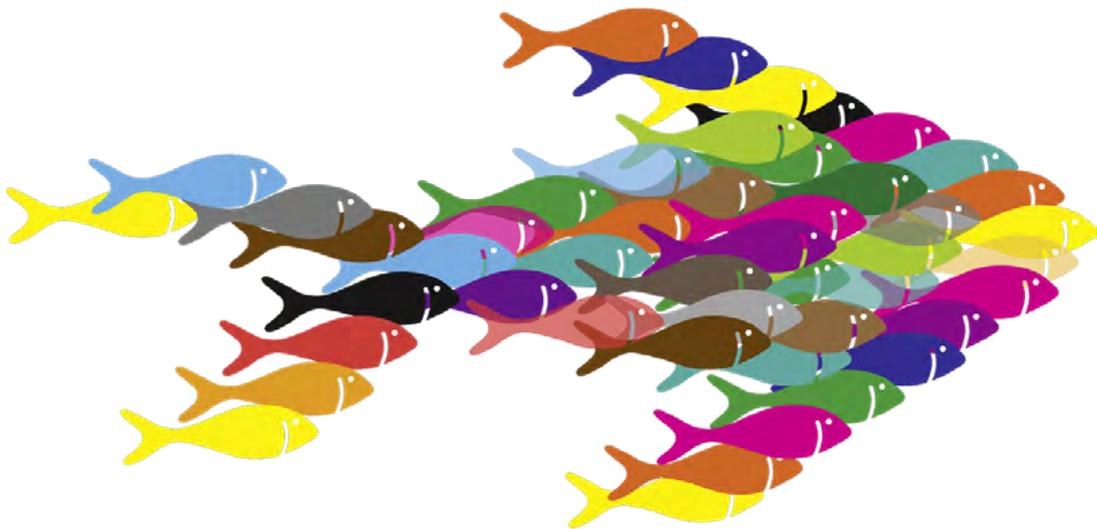
C wie Chancengleichheit

bis

Z wie Zuhören

WO SIND RÄUME? WIE SCHAFFEN WIR RÄUME FÜR PARTIZIPATION? WIE KANN MAN DIE ELTERN BESTÄRKEN?

Über unsere Mikroprojekte zum Beispiel kann man Eltern erreichen, empowern und einbinden. Gemeinsam sind wir stark und können unsere Schwarm-Intelligenz nutzen.



BUNDESPROGRAMM KITAEINSTIEG

Christiane (AWO) hat uns etwas über das Programm Kitaeinstieg erzählt.

Seit April 2017 arbeitet das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ des Bundesministeriums für Familie, daran Kinder und Familien, die bisher nicht oder nur unzureichend von Kindertagesbetreuung erreicht wurden, zu erreichen.

Viele Familien mit Fluchthintergrund wurden erreicht. Es wurden Fortbildungen für Kitaeinstiegsfachkräfte angeboten und vieles mehr.

Gemeinsam mit Eltern für Eltern wurde ein RATGEBER entwickelt. Zum Thema: Wie haben wir den Kitaeinstieg gemacht?

Grundlage für diesen Ratgeber waren Dialogrunden, die mit Eltern geführt wurden. Die Originalaussagen der Eltern wurden mit Bildern zu einem tollen Ratgeber für Eltern - in verschiedenen Sprachen.

TIPP: Dialogrunden sind ein geeignetes Instrument, um mit Eltern in Kontakt zu kommen. Statt Dialogrunden sind auch Dialogspaziergänge zu Zweit möglich.

Alles über Dialogrunden und Dialogführung findet ihr in unserer DOKU zum Download: [Werkstatt 2020](#)

ANGEBOT: Kitafacheinstiegskräfte kommen zu euch in die Kitas, um Dialogrunden durchzuführen! Fragt gerne an.



Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf der Homepage : <https://kita-einstieg.fruehe-chancen.de/>



TIPPS AUS DEM PLENUM

- Schatzsuche: Sabrina empfiehlt die kostenlose Fortbildung für Kitas, Vor und Grundschulen. Themenschwerpunkte sind Resilienz und Schutzfaktoren, kindliche Entwicklung und die Zusammenarbeit mit Eltern. Dem Programm liegt ein Ressourcenorientierter Ansatz zugrunde. Alle erhalten eine Schatzkiste mit nützlichem Material u.a. für Dialogrunden und ein Zertifikat. Weitere Infos: <https://www.schatzsuche-kita.de/bundeslaender/berlin>
- „Spielplätze statt Müllplätze“: Die Broschüre „Mein Kiez-Ratgeber. Rund um den Kotti Müll vermeiden und richtig entsorgen“, liefert wichtige Infos über Müll und Umweltverschmutzung und was man selber tun kann, um seine Umgebung sauber zu halten. [Die PDF zum Download: https://www.stiftung-naturschutz.de/fileadmin/user_upload/pdf/Foerderung/Trennstadt/yc_kotti_ratgeber2021_a5_v5_fertige_Brosch%C3%BCre.pdf](https://www.stiftung-naturschutz.de/fileadmin/user_upload/pdf/Foerderung/Trennstadt/yc_kotti_ratgeber2021_a5_v5_fertige_Brosch%C3%BCre.pdf)
- Die Broschüren in Papierform können gerne angefragt werden bei wiehe@kultkom.de



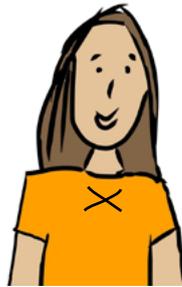
Nach 3 Stunden zuhören, reden, nachdenken und spielen fand das Auftaktplenum langsam ein Ende...

ABSCHLUSSÜBUNG

Zum Abschluss haben wir uns noch gemeinsam etwas Gutes getan. Das Thymusdrüsen-Klopfen zur Stärkung des Immunsystems.

ANLEITUNG:

Wir klopfen uns mit der Faust, mit der flachen Hand oder auch mit den Fingern auf den Punkt, wo die Thymusdrüse sitzt. Und zwar hier: Etwa drei -vier Fingerbreit unterhalb des Schlüsselbeins, in der Mitte der Brust. Genau dort wo im das Kreuz eingezeichnet ist:



Nun klopfen wir wiederholt auf diesen Punkt...

Dazu sprechen wir uns noch einen Stärkenden Satz.

Zum Beispiel: „Ich bin top fit“, „Ich bin glücklich“, „Ich habe alles im Griff“ oder wir Summen einfach nur.

HINTERGRUND:

Die Thymusdrüse ist ein Organ, das zu dem Endokrinen System des Menschen gehört und am Aufbau des Immunsystems beteiligt ist. Sie befindet sich in der Mitte unserer Brust, direkt hinter dem Brustbein. Das Wort „thymos“ bedeutet so viel wie Lebenskraft, Seele, Gefühl.

Am Besten klopft man sich täglich. Denn viele Leute verspüren bei regelmäßigem Praktizieren:

- mehr Energie
- eine bessere Stimmung
- Entspannung
- bessere Immunabwehr



**AUFTAKTPLENUM
24. FEBRUAR 2022
TEILNEHMER*INNEN-LISTE**

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
Saniye Acikel Familienzentrum Kindervilla Waldemar	Markgrafenstr. 15 A 10969 Berlin	030 259 429 51 familienzentrum@kindervilla-waldemar.de
Christiane Börühan AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Begegnungszentrum	Adalbertstr. 23a 10997 Berlin	030 69565885 rucksack@awo-spree-wuhle.de
Mariella Castelo kultkom	Crellestraße 22 10827 Berlin	030 78 70 33 50 castelo@kultkom.de
Aysel Cataldegirmen Interkulturelles Familienzentrum tam Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.	Wilhelmstr. 116-117 10963 Berlin	030 2611991 stadtteilmütter@diakonie-stadtmitte.de
Julia Ernstberger QM am Mehringplatz	Friedrichstraße 1 10969 Berlin	030 399 332 43 info@QM-Mehringplatz.de
Knuth Gründer "Wildfang" Kinder gGmbH	Brunnenstraße 191 10119 Berlin	030 88 23 96 00 info@wildfang-kindergarten.de
Angelika Heimann Orte für Kinder GmbH Kita Stallschreiberstraße	Stallschreiberstraße 13 10969 Berlin	030 6953 99990 stallschreiberstrasse@ortefuerkinder.de
Ilona Homersen Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) Amerika-Gedenkbibliothek in Kreuzberg	Blücherstraße 1 10961 Berlin	0177 2196649 ilona.homersen@zlb.de



AUFTAKTPLENUM 24. FEBRUAR 2022

TEILNEHMER*INNEN-LISTE

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
Jana Hunold Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg KBE 1 - Frühe Bildung und Erziehung	Adalbertstr. 23 b 10999 Berlin	030 90298-4510 jana.hunold@ba-fk.verwalt-berlin.de
Neila Kemmer feldfünf e.V.	Fromer-und-Moses- 10969 Berlin	030-27979917 kemmer@feldfuenf.berlin
Najla Majeed Stadtteilmutter tam		
Bettina Pöschk Orte für Kinder GmbH Kita Stallschreiberstraße	Stallschreiberstr. 13 10969 Berlin	695399990 stallschreiberstrasse@ortefuerkinder.de
Sabrina Putschandl RAA Berlin Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung	Adalbertstr. 23b 10997 Berlin	030 90298 1693 sabrina.putschandl@raa-berlin.de
Martin Quente Nestwärme e.V.	Ritterstr. 35 10969 Berlin	030 24729098 martin.quent@nestwaerme-berlin.de
Karina Rechkemmer Interkulturelles Famileinzentrum tam	Wilhelmstraße 116/117 10963 Berlin	030 2611992 tam-k.rechkemmer@diakonie-stadtmitte.de
Ivonne Reizner AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Hausbersucherin Programme HIPPY u. Opstape	Adalbertstr. 23 a 10997 Berlin	015170026852 i.claudia.guerrero@gmx.de



**AUFTAKTPLENUM
24. FEBRUAR 2022
TEILNEHMER*INNEN-LISTE**

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
Sabine Schweele Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg	Yorckstr. 4-11 10965 Berlin	030 90298 3543 Sabine.schweele@ba-fk.berlin.de
Sabrina Vetterkind Nestwärme e.V. - Familienzentrum Ritterburg	Ritterstr. 36 10969 Berlin	030 695 688 22 sabrina.vetterkind@nestwaerme-berlin.de
Sonja von Nagorski Heilpädagogischer Fachdienst „Berliner Kiebitze“ - Kreuzberg Zentrum für Kindesentwicklung e.V. Berlin	Ritterstraße 3 10969 Berlin	030 · 698 14 10 hpfd.kreuzberg@zentrum-kindesentwicklung.de
Kerstin Wiehe kultkom, Prozessmoderation	Crellestr. 22 10827 Berlin	030 78703350 info@kultkom.de
Stefanie Woschniok Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg RAA-Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung	Adalbertstr. 23B 10997 Berlin	030 90298-1692 stefanie.woschniok@raa-berlin.de
Meral Yenican Kita Traubbaum	Dessauerstraße 27 10963 Berlin	030263979319 traubbaum@orte-fuerkinder.de
Ulas Aydin Kita Ritterburg	Ritterstrasse 35 10969 Berlin	030 / 24 72 90 98 ulas.aydin@nestwaerme-berlin.de
Mari Pape Yesil Cember - ökologisch. Interkulturell gGmbH	Schwedenstraße 15A 13357 Berlin	015771764716 mari.pape@yesilcember.eu